

„Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; auch wird man nicht sagen: Siehe, hier! oder: Da! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

- Lukas 17,20-21 (LUT 2017)

Als der Herr Jesus sagte: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit...“, meinte er damit weit mehr, als viele denken. Etwas zu „suchen“ bedeutet, dass es verborgen ist und mit Anstrengung gefunden werden muss.

Wenn du heute dein Leben Jesus übergibst, bedeutet das noch nicht, dass du das Reich Gottes bereits empfangen hast - es ist nur der erste Schritt auf dem Weg dorthin. Es ist wie bei einem Kind, das in die erste Klasse eingeschult wird: Es ist noch lange kein Akademiker, sondern beginnt erst den Lernweg. So ist es auch im christlichen Leben - die Entscheidung für Jesus ist der Anfang der Suche nach seinem Reich, nicht das Ende.

Damals glaubten viele, dass das Reich Gottes eines Tages sichtbar über sie kommen würde – doch Jesus antwortete:

„Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“
- Lukas 17,21 (LUT 2017)

Das bedeutet: Es ist ein Reich, das jeder empfangen kann – jederzeit, überall. Aber es erfordert bewusste Entscheidung und Einsatz, es auch wirklich zu besitzen. Es kann in dir sein, aber trotzdem nicht *dir* gehören.

Vergleichen wir das mit Reichtum: Du kannst nicht einfach zur Zentralbank gehen und sagen, du holst dir Geld, weil es dort viel davon gibt. Du musst arbeiten, investieren, handeln – also aktiv werden, um es auf legitime Weise zu deinem Besitz zu machen. Ebenso ist das Reich Gottes zwar *in deiner Mitte*, aber nicht automatisch dein, solange du nicht aktiv danach strebst.

Deshalb sagte Jesus:

*„Von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt tun, reißen es an sich.“
- Matthäus 11,12 (LUT 2017)*

Als Christ musst du dich bemühen, Gott zu erkennen und sein Herz zu verstehen – das geschieht durch tägliches Forschen im Wort.

Wie finden wir das Reich Gottes?

Indem wir jeden Tag lernen wollen. So wie man Geld nicht nur an einer Quelle finden kann, so ist auch das Reich Gottes vielschichtig. Du solltest dich geistlich nicht mit einem einzigen Niveau zufriedengeben.

*„Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der für das Himmelreich unterwiesen ist, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.“
- Matthäus 13,52 (LUT 2017)*

Jesus sagte: **„Selig sind, die da hungert und dürstet nach**

Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5,6)

Und in den Sprüchen heißt es:

*„Wenn du sie suchst wie Silber und sie erforschst wie Schätze,
dann wirst du die Furcht des HERRN verstehen und
Gotteserkenntnis finden.“
- Sprüche 2,4-5 (LUT 2017)*

Bleibe geistlich nicht stehen. Paulus sagte zu Timotheus:

*„Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen als ein
angesehener Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht und das
Wort der Wahrheit recht austeilt.“
- 2. Timotheus 2,15 (LUT 2017)*

Jeder Schüler wächst - und so sollst auch du wachsen. Viele Christen sind jedoch stehen geblieben, weil sie sich auf die Lehre ihrer Konfessionen beschränkt haben. Die Bibel vergleicht solche mit den

törichten Jungfrauen, die ohne Ölreserven zum Bräutigam gingen:

*„Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen samt ihren Lampen.“
- Matthäus 25,4 (LUT 2017)*

Auch du brauchst dieses „Extra-Öl“ - indem du täglich nach dem Reich Gottes strebst.

DIE VORTEILE DES REICHES GOTTES

Wer das Reich Gottes empfängt, wird nicht mehr durch jeden Wind fremder Lehre umhergetrieben. Er kann Wahrheit von Irrtum unterscheiden und wächst in seiner persönlichen Beziehung zu Gott. Zudem empfängt er herrliche Verheißungen für das ewige Reich, das noch kommt - die neue Erde und der neue Himmel.

Die Apostel Jesu, die den Preis zahlten, das Reich zu suchen, bekamen einzigartige Zusagen:

„Ihr aber, die ihr bei mir geblieben seid in meinen Anfechtungen, ihr sollt in meinem Reich an meinem Tisch essen und trinken und auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.“

- Lukas 22,28-30 (LUT 2017)

Und auch allen Siegern in den sieben Sendschreiben wurde etwas Besonderes verheißen. Unser heutiges Zeitalter entspricht dem der Gemeinde von Laodizea:

„Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.“

- Offenbarung 3,21 (LUT 2017)

Aber merke: Nicht jeder Christ wird diese Belohnungen empfangen. Nur wer das Reich Gottes *jetzt* sucht und überwindet wie sein Herr. Alles entscheidet sich hier auf Erden. Im Himmel geht es nur noch darum, die Kronen zu empfangen.

„Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie seine Werke sind.“
- Offenbarung 22,12 (LUT 2017)

Fazit

Bemühe dich also, das Reich Gottes **jetzt** zu suchen – solange du noch Zeit hast. Es ist wertvoll, wie ein Schatz, und es braucht Einsatz, wie auch Reichtum Arbeit braucht.

„Darum, liebe Brüder, befließigt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen. Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln.“
- 2. Petrus 1,10 (LUT 2017)

Gott segne dich reichlich.

Wenn du diese Lehren regelmäßig erhalten möchtest, kannst du unserer WhatsApp-Gruppe beitreten - klicke einfach hier: >> **WHATSAPP**

Share on:
WhatsApp